Die Wasseramsel – Vogel des Jahres 2017

Perfekte Anpassung ans Tauchen

Die Wasseramsel ist der einzige Singvogel, der schwimmen und tauchen kann. Sie hat eine wesentlich grössere Bürzeldrüse als andere vergleichbare Vögel, was ihr ermöglicht, mit dem Sekret der Drüse das Gefieder gut einzufetten und wasserabstossend zu machen. Nasen und Ohren werden durch eine Membran bzw. eine Hautfalte beim Tauchen automatisch verschlossen. Brustmuskulatur und Beine sind kräftig, um sich in der Strömung behaupten zu können. Zudem sind die Knochen nicht so stark mit Luft gefüllt wie bei anderen Vögeln, damit sie besser tauchen kann. Ein Tauchgang dauert 5 – 15 Sekunden.

Indikator für eine gute Wasserqualität

Unter Wasser kann die Wasseramsel auf dem Gewässergrund laufen und dabei vor allem Insektenlarven, gelegentlich auch Wasserkäfer, Würmer oder kleine Fischchen (vgl. Foto mit Groppe im Schnabel) erhaschen. Einigermassen unverbaute Bäche und Flüsse sind ihr Lebensraum. Die Wasseramsel ist dementsprechend ein Indikator für lebendige, naturnahe Fliessgewässer mit einer guten Wasserqualität.

Bergbäche als bevorzugter Lebensraum

Die Wasseramsel kommt von Nordafrika über ganz Europa bis in die Mongolei vor. In Liechtenstein beschränkt sich das Vorkommen auf die Bäche im Berggebiet wie Valüna-, Valorsch- und Malbunbach, den obersten Teil des Lawenabaches und in den letzten Jahren vermehrt auch an Fliessgewässern im Talgrund. Unter den Rheinbrücken wurden spezielle Nistkästen aufgehängt, wo die Wasseramsel nachweislich schon gebrütet hat. In strengen Wintern kommt es zu regionalen Wanderungen, indem bei uns vor allem Vögel aus höheren Lagen ins Tal ziehen und am Rhein oder Binnenkanal überwintern. Die Vögel verhalten sich streng territorial, im Winter sind sie Einzelgänger, in der Brutzeit verteidigt ein Paar einen bestimmten Gewässerabschnitt. Dabei singen sowohl Männchen wie Weibchen, wobei der Gesang sehr variabel flötend ist. Daher kommt auch die Bezeichnung „Amsel“, die der Vogel in seinem deutschen Namen führt.,